



der Schäden Frankreichs gegen daß wehrlose Deutschland angesichts der beiden der Bevölkerung an Fluss und Rhein heute noch Deutsche gibt, die in dieser Weise unseren unerträglichsten Feinden zum Schaden der Allgemeinheit in die Hände arbeiten.

### Die Lage in Bessarabien.

Bücherlängige Nachrichten aus Bessarabien besagen, daß die Kommunisten eine besonders rege Tätigkeit zu entfalten beginnen. Seit dem Beginn dieses Monats würde die Hauptstadt der Provinz Kischinev förmlich mit kommunistischen Plänen übernommen, es ist auch bekannt daß in der roten Armee, an der Grenze des Ukraine, eine eifrig Agitation eingelebt hat, in das reiche Getreide Land Bessarabien einzurücken, da dort sehr viel Brot zu haben sei. Dennoch wird für den Augenblick an keine ernste Aktion seitens der Russen geglaubt.

Die rumänischen Militärbehörden haben ihrerseits sehr energische Gegenmaßregeln ergriffen. Der Verlagszustand ist über Bessarabien verhängt worden, und zahlreiche Verhaftungen und Haftsuchungen finden statt. Es ist der rumänischen Regierung gelungen, eine weitverzweigte kommunistische Verschwörung aufzudecken; die Teilnehmer wurden reichlich aus Moskau mit Geld unterstellt und waren beauftragt, im ganzen Lande Unruhen zu stiften. Das Kommando wurde durch einen Bußfall entbunden, einer der Hauptverschwörer war in Berlin gewesen und hatte von dortigen russischen Kreisen Geld und Instruktionen erhalten. Seine Koffer wurden an der rumänischen Grenze geöffnet und wichtiges Material fiel dabei in die Hände der Polizei.

### Die Quadratur des Zirkels.

#### Wer bildet das neue Kabinett?

Reichspräsident Ebert empfing im Laufe des Dienstagmittags nacheinander zunächst den Reichstagspräsidenten Übe, sodann die Abgeordneten Herdt von den Deutschnationalen, Müller-Hanau von den Sozialdemokraten, Lehrenbach vom Zentrum, Dr. Scholz von der Deutschen Volkspartei, Dr. Koch von den Demokraten und Leicht von der Bahrischen Volkspartei. Ebert unterhielt sich mit den Herren über die Frage der Neubildung der Regierung. In den Mittagsstunden wurde dann bekannt, daß der Reichspräsident für nachmittag 5 Uhr den bisherigen Reichskanzler Marx wiederum auf sich gebeten habe. Daraus kann man wohl schließen, daß die Besprechungen des Reichspräsidenten mit Herdt negativ verlaufen sind. Man nimmt an, daß Marx von neuem mit der Kabinettbildung beauftragt wird, der dann vorwiegend einem besonderen Wunsche der Deutschen Volkspartei entsprechend nochmals einen Versuch unternehmen wird, die Deutschnationalen zum Eintritt in das neue Kabinett aufzufordern. So wie die Dinge im Augenblick liegen, ist kaum damit zu rechnen, daß dieser Versuch gelingen wird.

Was die Stellung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zur Regierungsbildung anbelangt, so hat die Fraktion am Dienstagmittag folgenden Beschluß gefaßt: „Die Fraktion stellt fest, daß die bisherigen Verhandlungen mit den Deutschnationalen bereits zu einer empfindlichen Schilderung der außenpolitischen Stärkung des Deutschen Reiches geführt haben. Sie sieht in der schnellen Durchführung des Sachverständigungsausschusses den einzigen möglichen Weg zur Befreiung der Ruh zur Befreiung Europas, zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen und politischen Sicherheit und damit zur Erleichterung der Wirtschafts- und Kreditkrise und zur Verminderung neuer ungeheurer Arbeitslosigkeit. Sie fordert daher von jeder Regierung die Fortführung einer Außenpolitik auf Grund der Durchführung des Gutachtens unter sozial gerechter Verteilung der Lasten. Sie wird jede Regierung bekämpfen, deren Außenpolitik durch Verzögerung oder Zweideutigkeiten Deutschland einer Katastrophe entgegenführen würde.“

#### Ein Bürgerblock in Sicht?

Berlin, 27. Mai. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hält die Fraktion der Deutschen Volkspartei daran fest, daß innen- und außenpolitische Gründe die Schaffung einer großen bürgerlichen Regierungsmehrheit von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten dringend erfordern. Die von der Fraktion geführten Verhandlungen gehen in diesem Sinne weiter. Auch in den Kreisen der Bahrischen Volkspartei erachtet man die Zusammenfassung aller bürgerlichen Parteien als wünschenswert.

erner verlautet, daß die Deutschnationale Fraktion den übrigen Fraktionen die Kandidatur Wallraff zum Reichstagspräsidenten mitgeteilt hat. Dagegen beschloß die Sozialdemokratische Fraktion als stärkste republikanische Fraktion des Reichstages, die Wiederwahl Übes vorzuschlagen.

#### Fürst Bölow verzichtet.

„Secolo“ meldet aus Rom: Die „Römische Tribune“ hat einen Mitarbeiter zum Fürsten Bölow geschickt. Fürst Bölow gab die bestimmte Erklärung ab, er denkt bei seinem hohen Alter an keinen Wiedereintritt in das politische Leben in Deutschland, ihm liegen auch keine Unfragen aus Deutschland vor, die eine Reichskanzlerschaft oder Reichspräsidentschaft betreffen könnten.

#### Die demokratische Reichstagsfraktion

zählte in ihrer Sitzung am Dienstag einstimmig den bisherigen Vorsitzenden, Reichsminister a. D. Koch, wiederum zum 1. Vorsitzenden der Fraktion. Als seine drei gleichberechtigten Stellvertreter wurden die Abg. Greifens, Haas und Reinach gewählt. Abg. Reinach wurde gleichzeitig mit der parlamentarischen Geschäftsführung beauftragt. Als hauptamtlichen Geschäftsführer hat die Fraktion ihren Vogt, den Vorst.

zenden des Reichsausschusses des demokratischen Beamtentuntes gewonnen. Im den Fraktionsvorstand wurden als Beisitzer die Abg. Dr. Baum, Dr. Dernburg, Dietrich, Dr. Fischer berufen. Als Schriftführer in das Reichstagspräsidium wurde von der Fraktion der Abg. Steigler delegiert.

#### Auswirkung des Ruhrstreiks.

Berlin, 27. Mai. Nach einer Meldung der „Kölner Zeitung“ hat die Direktion der Phoenixwerke durch Anschlag bekannt gemacht, daß sie wegen Kohlenmangel gezwungen ist, das Stahl- und Walzwerk stillzulegen. Es werden hieron 3000 Arbeiter betroffen.

#### Die deutsche Entwaffnung zur See vollständig.

##### Trotzdem noch Überwachung.

Auf eine Anfrage im Unterhaus, ob die Entwaffnung Deutschlands zur See als vollständig erachtet werde und ob die Entwaffnung der deutschen Seestreitkräfte liegt dem Völkerbund überlassen werde, erklärte Clynes, die Entwaffnung Deutschlands zur See sei nach Ansicht der Regierung praktisch vollständig. Die Regierung wird bemüht sein, so bald wie möglich die Marinestruktionskommission zurückzuziehen. Bis dies geschehen sei, müsse die Überwachung der deutschen Seestreitkräfte in ihren Händen verbleiben.

Türkisch-französischer Konflikt. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Konstantinopel: Die Regierung hat Truppenverstärkungen an die türkische Küste geschickt. Turlet, der türkische Grenzort hat durch die französische Beschiebung großen Schaden gelitten. In Turlet ist eine türkische Artillerieabteilung stationiert worden. Die Note der Türkei an Frankreich verlangt Wiedergutmachung, Entschädigung und Zurückziehung der französischen Truppen bis 50 Kilometer im Umkreis der türkischen Grenze.

### Von Stadt und Land.

Tue, 28. Mai.

#### Sonntagsfahrtkarten.

Noch immer scheint nicht hinlänglich im Publikum bekannt zu sein, daß über Sonn- und Festtage die billigeren Sonntagsfahrtkarten ausgegeben werden, und es soll noch oft vorkommen, daß die Leute die gewöhnlichen Fahrtkarten lösen, auch wenn sie die Vergünstigung, die in der Ausgabe der Sonntagsfahrtkarten liegt, für sich benutzen möchten. Wir teilen also zum ersten noch einmal die Stationen mit, nach denen von Aue aus diese Sonntagsfahrtkarten eingeführt sind. Es sind das die folgenden Orte: Blauenthal, Carlsfeld, Johanngeorgenstadt, Oberriethsgrün, Chemnitz, Hartenstein, Oberwiesenthal, Schwarzenberg, Zwönitz.

Des weiteren bringen wir das Hauptähnliche aus den Bestimmungen für die Ausgabe von Sonntagsfahrtkarten.

Sonntagsfahrtkarten werden für die besonders bekannte gegebenen Verbindungen an Sonntagen und an folgenden Fahrttagen ausgegeben: Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Ironleichtamstag, Peter- und Paulstag, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sowie am Tag vor Sonntagen und vor diesen Festtagen von 12 Uhr mittags an. Weitag, Reformationsfest, 1. Mai und 9. November gelten im Vereine der Reichsbahndirektion Dresden ebenfalls als Festtage im Sinne obiger Bestimmungen.)

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

Die Karten gelten für Hin- und Rückfahrt nur am Tag der Ausgabe. Die am Tage vor Sonn- und Festtagen ausgegebenen Karten gelten an diesem Tag oder am Sonn- oder Festtag zur Hinfahrt, zur Rückfahrt jedoch nur ein Sonn- oder Festtag. Liegen mehrere Sonn- oder Festtage unmittelbar hintereinander, so gelten die Karten bis zum letzten Sonn- oder Festtag zur Rückfahrt. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrtkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, vor die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten ankommenden Personenzug zulässig.

nun in den nächsten Tagen wiederum die Mitgliedskarten ausgestellt werden. Es wird dabei das Augenmerk darauf gerichtet, daß neue Mitglieder zu werden. Der Verhönerungsverein bittet herzlich, die Karten des geringen Beitrages von jährlich 3 Mark wegen nicht vor der Hand zu weisen, sie also angemessen und den kleinen Beitrag zu bezahlen.

**Erhöhung der Rentenrente.** Die Rentnerkarten werden im Anschluß an die Rendierung der Rentenbezüge erhöht werden. Die Rendierung dieser Rentenbezüge ist aber mit dem unmittelbar bevorstehenden Rentenzahlung für den Monat Juni nicht mehr verbunden, weil die Zahlungssätze bereits zur Post gegeben sind. Die Rendierung wird voraussichtlich mit der nächsten Zahlung verbunden werden.

**Teilweise Aufhebung des Verbotes der Schlagfahne.** Mit Erhöhung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird über den Verkehr mit Mich vom 30. April 1921 gestattet, vom 18. Mai 1924 an Schlagfahne aus ausländischer Sache herzustellen und in Verkehr zu bringen.

**Teilweise Aufhebung des Verbotes der Schlagfahne.** Die Herstellung und der Betrieb einer Schlagfahne ist aus ausländischer Sache herzustellen und in Verkehr zu bringen.

**Sport und Spiel.** **Fußball.** Alemannia 1 konnte sich gegen den spielscharfen V. F. K. Auerbach nicht so recht behaupten und wurde nach wechselseitigen Kampfspielen 2:1 geschlagen. Alemannia 2 verlor allerdings erstaunlich mit 5:0 und die Alten Herren durch Elfmeter und Selbsttor mit 3:2. Donnerstag (Himmelfahrt) gastiert die äußerst klinke, sich jetzt in ausgezeichnetem Form befindende Mannschaft von der Crimmitschau. Ein sehr spannender und interessanter Kampf ist hier zu erwarten. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer).

Arbeit wieder aufzunehmen, widrigensfalls die Technische Not-Hilfe eingesetzt werden würde. Die Streitenden erklärten darauf, die Arbeit trotzdem nicht aufzunehmen zu wollen, im Gegenteil würden weitere Betriebe in den Streit eintraten. Am Montag ist nun die Technische Not-Hilfe im Leipziger Bezirk eingestellt worden und auch im Bezirk Grimma wird dies geschehen. Im Leipziger Bezirk sind die Arbeiter von acht Gütern neu in den Streit eingetreten. In Grimma ist die Lage unverändert. Im Bezirk Borna wird auf vier Gütern neu gestreikt. Im Bezirk Lützen ist die Streitbewegung so gut wie beendet, auf einem einzigen Gute wird noch gestreikt, aber auch dort beginnen die Leute wieder zur Arbeit zurückzukehren. Die Arbeit wird überall bedingungslos aufgenommen.

Bundestagung des Evangelischen Bundes. In Stollberg wird der Evangelische Bund Sonnabend, den 31. Mai und Sonntag, den 1. Juni eine Landestagung unter Leitung von Oberkonistorialrat Dr. Kölzsch aus Dresden abhalten. Am ersten Tag ist zunächst nachm. 4 Uhr eine Abgeordnetenversammlung für die Mitglieder der Zweigvereine und dann abends 7 Uhr ein großer Volksabend. Einer der bedeutendsten Bundesredner, der Stadtpräfekt Stegerwald aus Nürnberg, hat den Vortrag zugesagt, während beim Festgottesdienst am Sonntag und bei der Hauptversammlung am Vormittag der Vertreter des Präsidiums in Berlin, Konstistorialrat Lang, sprechen wird. Im übrigen enthält auch das Programm noch vieles Neues. Stollberg ist gerüstet, viele Gäste aufzunehmen.

Schwarzenberg. Die Folgen der kommunistischen Heike — Ballonfahrt. In der Stadtverordnetenversammlung wurde die Zulassung eines auswärtigen Herrn zur Kenntnis gebracht, der der Befreiende vom Kauf eines ihm zum Bau einer Fabrik hier angebotenen Grundstückes abstieß, mit Rücksicht auf die hier herrschende kommunistische Bewegung. Stadtverordneter Krause fühlt sich durch diese Befreiung bestimmt. Die starke kommunistische Bewegung sei bis zum Oktober über harmlose Demonstrationen nicht hinausgegangen. Erst durch die Herbeischaltung auswärtiger Polizei durch den Stadtrat sei die Lage schärfer geworden. Stadtverordneter Krause hält dem Stadtverordneten Krause entgegen, daß die Bewegung vor Eintritt der Reichswehr alles andere als harmlos war. Bei Kriegsbeginn ging der Ballon „Schwarzenberg“ 1,5 Feld und feierte nicht wieder. Die militärischen Verhältnisse der Nachkriegszeit machten bisher die Anhaftung eines neuen Ballons unmöglich. Nunmehr ist es dem Obervergebirglichen Verein für Luftfahrt in Schwarzenberg gelungen, einen neuen Ballon zu erwerben, der am Himmelfahrtsfeiertag seine erste Fahrt antreten soll. Zuvor erhält er in der Taufe den Namen „Schwarzenberg 2“. Der Aufstieg findet gegen 14 Uhr vom Fällplatz Schwarzenberg aus statt. Je ein Ballon des Chemnitzer und Leipziger Vereins werden dem „Schwarzenberg 2“ das Geleit in die Luft geben. Die Laufrede hält Bürgermeister Dr. Kirsch. Am Vorabend zeigt Oberleutnant Thoelisch in der Realschule in schönen Bildern einen „Rundflug durch Sachsen“.

Wachschätzweise. Falsche Sparfamilie. Ein hieriger Guischescher hatte zur Ausstellung seines Gebäudes selbst ein Gerüst aufgestellt und wollte mit seinem Knecht und einem Maurer die Ausstellungsarbeiten selbst verjüngern. Als die drei auf dem Gerüst standen, löckerten sich mehrere Riegel und Klammern, das Gerüst brach zusammen und die drei Personen stürzten in die Tiefe. Der Maurer erlitt eine Kopfwunde und einen Rippenbruch. Der Besitzer und der Knecht schwere innere Verletzungen, Knochenbrüche und Schonengeschüsse. Durch falsche Sparfamilie hat sich da ein schweres Unglück zugezogen, das noch weitere Folgen nach sich ziehen dürfte.

Chemnitz. Todessturz auf der Radrennbahn. Auf der Radrennbahn Altendorf stürzte bei Einfahrt ei es Motorrades am Montag nachmittag der in Rabenstein wohnende

21-jährige Motorradfahrer Alfred Gulpo Brunner. Er war sofort tot.

Grimmitzschau. Kohlenstaubexplosion. In der Kohlenbunkeranlage der Tuchfabrik Friedrich Trommer erfolgte am Sonnabend vormittag unter donnerähnlichem Getöse eine Kohlenstaubexplosion, wodurch das dritte Stockwerk des etwa 20 Meter hohen Gebäudes zerstört wurde. Ein in dem Gebäude sich aufhaltender Arbeiter wurde in einen Nebenraum geschleudert, er erlitt aber nur ganz geringe Verletzungen. An den tieferliegenden Dächern mit den Telefonleitungen wurde durch herabfallendes Mauerwerk bedeutender Schaden angerichtet. Der Brand, den die Explosion verursachte, konnte bald gelöscht werden.

## Letzte Drahtnachrichten.

Marx bildet die Regierung.

Berlin, 28. Mai. Der Reichspräsident hat heute vormittag den bisherigen Reichskanzler Marx mit der Regierungsbildung beauftragt. Der Udg. Marx hat den Auftrag angenommen.

Die gestrigen Befriedungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern haben eine Klärung der parlamentarischen Lage nicht gebracht. Der Zentrumsbund Stegerwald, mit dem die deutsch-nationale Fraktion zusammenzuarbeiten bereit gewesen wäre, hatte es abgelehnt, die Regierungsbildung zu übernehmen, da er keine andere austodritige Politik treiben könne, als der bisherige Kanzler, der seinerzeit von Stegerwald dem Reichspräsidenten vorgeschlagen worden war. Für heute vormittag 10 Uhr ist der Führer der Deutsch-nationalen Dr. Herzog erneut zum Reichspräsidenten gebeten worden.

Die Beamtengehaltsfrage.

Berlin, 28. Mai. Die Beamtenverbandsorganisationen haben gestern bei den Fraktionen des Reichstags gegen die von der Reichsregierung vorgeschlagene Neuordnung der Besoldung Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Aufbesserung unsocial sei, da den Beamten der Besoldungsgruppe 13 eine Erhöhung von 71 Prozent, denen der Gruppen 1—5 dagegen nur eine Erhöhung von 17 Prozent gewährt werde. Die Gewerbeorganisationen haben die Fraktionen ersucht, anstelle der von der Regierung vorgenommenen Regelung der Besoldungsfrage eine Neuregelung zu sehen, welche die aufzutwendenden Mittel zur Sicherheit der Lebensmöglichkeit aller Beamten bewende.

Einspruch des Reichsarbeitsministers im Ruhrkreis.

Berlin, 27. Mai. (Privatelegramm.) Wie wir erfahren, hat das Reichsarbeitsministerium im Ruhrkreis einen Schiedsgericht gesetzt. (BWB)

Essen, 28. Mai. Die vollständige Schließung des Stahlwerkes Bedder A.G. steht bevor. Die Reinholdshütte wird bereits am Sonnabend stillgelegt werden. Das Hochofenwerk in Willkow soll innerhalb zweier Wochen geschlossen werden.

Huttschau, 27. Mai. Gegen den Militärgouverneur ist ein Bombenattentat verübt worden, er blieb unverletzt. Daegen wurde General Büchting-Ling verwundet. Zwei Soldaten wurden getötet.

## Lustige Ecke.

Reues aus Russland. Herr Reusch ist in der Zeitung, daß der italienische Erfinder Marconi längst seinen 50. Geburtstag gefeiert habe. „Marconi?“, ruft er überrascht aus, „wech der Teibel, man lernt doch immer noch was Reues zu, ich hab immer gesagt, der sind die langen Rubeln, die ein bisschen immer wieder aus Mund rauszutischen.“ (Jugend.)

Die Frau des Dienstmannes. „Gott hab i deinah Dein Mann gehabt.“ — „Was, deinah?“ — „Ja freil, Dein Mann hat do de Nummer 49, und Nummer 50 hab i gehabt.“ (Simplicissimus.)

Berdig. „Hebrigens den jungen Mann kann ich Ihnen empfehlen, Frau Schiebold; wenn Sie schon einen Schwiegerjungen, ist das der richtige. Ich kenne ihn seit langem.“ — „Ja, er gefällt mir auch ganz gut, aber ich finde ihn ein bisschen zu sehr eingenommen von sich selber.“ Legitim sagt er beim Abschied zu mir: „Ich empfehle mich Ihnen, Frau Schiebold.“ (Fliegende Blätter.)

Was was Innerliches. „Was, du hast ja gar nichts Innerliches.“ — „Ja, soll ich mir vielleicht wegen dir mein Bandwurm zulegen?“ (Muggendorfer Blätter.)

Wohnungsmiete. Wohnungsevermittler: „Haben Sie Kinder?“ — Mieter: „Nein.“ — Vermittler: „Hunde oder Katzen?“ Mieter: „Nein.“ — Vermittler: „Klavier oder Grammophon?“ Mieter: „Nein.“ Über ich will Ihnen was sagen, ich habe einen Fußfeuerhalter, der quatscht, wenn ich damit schreibe. Ich hoffe, daß Sie dagegen nichts einzuwenden haben werden.“ (London Humorist.)

Weitläufige Bekanntschaft. „Sie nahmen eben den Hut vor dem jungen Mädchen ab. Kennen Sie es denn?“ — „Nein! Mein Bruder kennt es und dessen Hut habe ich heute auf.“ (Kansas City Star.)

Gefühlsmäßt. Kapellmeister: „Leiser — leiser! Die Stelle ‘con amore’ — so recht mit Liebe. Sie spielen, als wenn Sie alle verheiratet wären.“ (American Legion Weekly.)

## Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

Freitag, den 20. Mai 1924, abends 8 Uhr  
im Stadtverordnetenversammlungsraum.

Tagesordnung: 1. Wahl von Abgeordneten zum Bezirksstag. 2. Gedächtnis einer Unterstüzung an die Arbeiter-Samariter-Kolonne. 3. Erhöhung der Unterstützung für die Gemeinde-Diafore. 4. Gewährung eines Beitrages für die Krankenversicherung der städtischen Beamten und Lehrer. 5. Änderungen des Ortsgeleis für das Gewerbe- und Kaufmannsgericht in Neukirchen.

Freitag - Sonnabend - Montag - Dienstag

## Reste/Abschnitte

Hausdeutsche	Mousseline	Tischzeug
Nessel	Protté	Gardinen
Futterstoffe	Bettzeug	Vitrinen
Blusenstoffe	Barchent	Spitzen
Kleiderstoffe	Zephir	Stickereien
Inlett	Batist	Wäscheborden

Verkauf im Erdgeschoß auf Extratischen.

## Kaufhaus Schocken

578

## Dr. Thompson's Seifenpulver



## Läden

für Lebensmittelgeschäfte (Molkereierzeugnisse) werden zu mieten eventuell abzulösen gesucht. Geeignete Fälle können Inhaber Geschäftsführung beziehungsweise Verkauf auch commissionsweise übernehmen.  
Angebote auch von Grundstücksvermittlern unter L. C. 800 an Rudolf Messa, Chemnitz.



## Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättterei

für Kragen, Manchetten, Oberhemden, Handschuhe.  
Ankeramt Beste Ausführung

Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.

Ca. 20 Wäschestellen in der Umgebung  
Reinigungs- und leistungsfähigste Wäscherei des Erzbistums

J. Paul Breitbacher, Rue :: Herrnstr 381.

Dienstlicher Arzt für die Auer Dampfwäscherei am 29. Mai:

Dr. med. Hofmann.

Diensthabende Apotheke am 29. Mai:  
Adler-Apotheke.

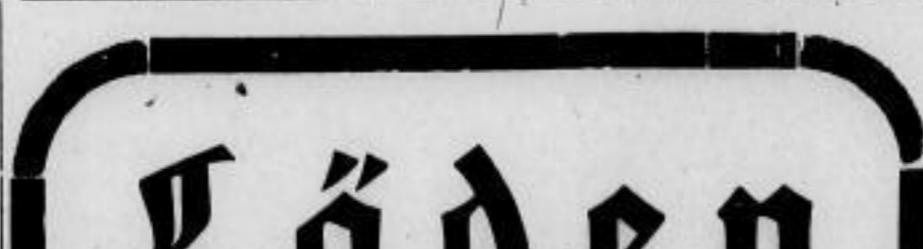


UNSERE SCHUTZMARKE  
ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO.

**PROBET**  
**Lessing-**  
Bosa 3.s  
mit Gold, Doppelformat  
Swift 5.s  
mit Gold, in Blechpackung, Doppelformat  
Braya 5.s  
rein türkische Edel-Zigarette

SIE  
ÜBERTREFFEN ALLES  
DAGEWESEN!

FRANKFURT AM MAIN



**Läden**

für Lebensmittelgeschäfte (Molkereierzeugnisse) werden zu mieten eventuell abzulösen gesucht. Geeignete Fälle können Inhaber Geschäftsführung beziehungsweise Verkauf auch commissionsweise übernehmen.  
Angebote auch von Grundstücksvermittlern unter L. C. 800 an Rudolf Messa, Chemnitz.

## Schlageter - Gedächtnisfeier

Alle wahrhaftig denkenden Männer und Frauen laden wir zu einer Gedächtnisfeier für unseren ermordeten Kameraden und Ruhrkämpfer Albert Leo Schlageter für

**Freitag, den 30. Mai 1924, abends 8 Uhr**  
nach dem Saale des „Schützenhauses“ ein.“

Baron von Schmitz-Galéra aus Niedleben bei Halle spricht über: „Deutscher Aufbau aus deutschem Geist.“

Karten zu 1.— Mk. an der Abendkasse.

**Der Wehrwolf:** Bund deutscher Männer und Frontkrieger Ortsgruppe Aue.

## Carola-Theater Aue

Wettinerstraße 15

Donnerstag bis Sonntag

Fortsetzung des mit großem Beifall aufgenommenen Films

## Aus den Tagen Buffalo Bill's

5. Episode:

## Der Ueberfall der Sioux.

Sensations-Drama in 6 Akten.

Im Belprogramm:

## Zirkus Jim

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Beginn der Vorführungen: Wochentags Anfang 6 Uhr. — Sonntags 2 Uhr. Donnerstag (Himmelfahrt) und Sonntag von 2—6 Uhr Jugendvorstellungen.

## Gasthof Auerhammer.

Am Himmelfahrtstag und Sonntag, den 1. Juni

## extrafeine Ballmusik.

Freundlich lädt ein



Priv. Schützengilde  
Aue.

Morgen zum Himmelfahrtstage

### Fortsetzung des Schützenfestes.

Geschossen wird auf alle Schellen. In dem Hauptzelt musikalische Unterhaltung.

Am Freitag abends 8 Uhr  
Schützenball im Bürgergarten  
für alle Festteilnehmer.

Zu diesen Veranstaltungen lädt herzlichst ein  
das Kommando.



**Ulemannia-Sportpark**

Bräunleßberg

Donnerstag, den 29. Mai 1924

(Himmelfahrt) nachm. 1/4 Uhr

Crimmitschan 08 Ia

**Ulemannia I**

vor dem

Crimmitschan I. Zug. — Alem. I. Zug.

## Naturtheater Lößnitz.

Donnerstag, den 29. Mai 1924 (Himmelfahrt)

## Penthesilea

Trauerstück von Heinrich v. Kleist.

— Anfang 3 Uhr —

Bei ungünstigem Wetter im Gasth. „Dreihäuser“

## „Nathan der Weise“

— Anfang 3 Uhr —

### Vorteilhaftes Angebot!

dr. Herren-Schirmschirm-Halbstiefel

(Währendarbeit) G.-UR. 21.50

dr. Herrenschürfleiste

in Boxcarbo. M. 21.50 u. 18.50

dr. Damenhalbschuhe

(Währendarbeit) G.-UR. 14.90

dr. in Boxcarbo-Rückschlüsse

Mr. 28—35

Kinderlauffangschnüre

in Stoffblau 27—30 G.-UR. 12.00

31—36 . 10.50

sowie alle anderen Artikel

läufen Sie am preiswertesten

im

**Schuhhaus Horbinsty**

größtes Lager in allen Preislagen.

**Zöpfe**

empf. in großer Auswahl

**Stern & Gaug**

Zöpf- u. Perückenfabrik.

Wettinerstr. 18. am UR.

!! Sommersprossen !!

Ein einfaches wunderbares

Mittel telle gegen jedem kälteren

mit. Frau M. Poloni,

Hannover 8. 87, Ebenste. 80A.

**Alalo**

Bei Alalo mit erstaun-

lichen Sicherheit, wäh-

rende Badestoffe,

Haarspangen gegen

**Alalo**

Moschusdeodorant, Käfer,

Schaben, Stubenflie,

Kakerlake, Ameisen,

Russen usw. — In Apo-

theken und Drogerien.

Alalo-Moschus-Ar-G

Harmone

Zoblicher

billt Ihnen gegen Übeln Heer-

austall sofort

**Bergert's Birkenhaarwascher**

100% alkoholisch, hergest. um.

Verwendung echt. Birkenholz.

zu bauen in Aue:

in Otto's Toilettenhaus, Markt,

Rath. Aide, Albertstraße.

Brunn. Goldschmiedeberg

Wett. Witten. Schmiede (Str. 2).

## Pfingst-Angebot

Ein Posten abgepaßte Gardinen elfenbeinfarbig, 3-teilig	10.50 bis 35.—
Ein Posten abgepaßte Gardinen bunt, 3-teilig	17.— bis 42.—
Ein Posten Halbstores	3.80 bis 60.—
Ein Posten Gardinen-Meterware	1.— bis 3.—
Ein Posten Gardinen-Nessel bunt gestreift	1.35

## Kaufhaus Max Weichhold.



Gestrickte Frauensüdwölfe, extra stark	1 15
Prinzenbröcke mit breitem Stickerei-Volant	5.80
Damenhemden mit eleg. Stickerei, 105 cm lang	2.95
Damen-Nachtjacken, Geishaform, mit hübscher Stickerei, beste Ausführung	4 85
Büstenhalter, la Linon, geschnürt, außerhalb haltbar	2 25
Knabenhemden mit halben Arm, alle Ordinen	1 15
Mädchenhemden mit Stickerei und Bändchen besetzt, alle Ordinen	2 00
Einsatzhemden, feinfädige Ware, mit la Rips-Einsätzen	3 55
Maccounterhosen mit Satinbund	2.95
Herrenunterhosen, gestrickt, unverwechselbare Qualität	3 75
Herrenhosenträger, guter Gummi	0.95
Sockenhalter, la Seidengummi, mit Wäscheknoten	0.85
Turngürtel, feste Qualität	0.65
Sportgürtel, guter Gummi, 5 1/2 cm breit	1.45

Jahresschau Deutscher Arbeit  
**TEXTIL**  
AUSSSTELLUNG  
Juni—Sept. Dresden 1924

### Für die Reise

**Schrankkoffer**  
**Bahnkoffer**  
**Coupeekoffer**  
**Reisetaschen**  
**Rucksäcke**

größtes Lager in allen Preislagen.

**Spezialhaus**  
**Camillo Gebhardt,**  
Bahnhofstr. Aue Ecke Reichstr.

Zur Himmelfahrt

und Sonntag, den 1. Juni

## Feine Ballmusik

Stadtpark  
Bürgergarten  
Schülzenhaus

## Park-Hotel Fo elle

Luftkurort Blauenthal  
Morgen zur Himmelfahrt  
von nachmittag 4 Uhr an

Ergebnist lädt ein

Tanz.

## Apollo-Lichtspiele

Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstr. 17. — Feste 768.

Heute Mittwoch und Donnerstag (Himmelfahrt)  
leichtmäßige Aufführung des Monumentals

**Das Weibd. Pharaon**

Drama in 8 Akten aus der Zeit der Gemälberätschaft  
des großen ägyptischen Königs.

Hierzu: **Das verkaufte Herz**

Dramatisches Lebensbild in 5 Akten.

Beginn der Vorst.: Mittwoch 1/2 u. 1/2 Uhr. Gassenöffnung 8 Uhr. Himmelfahrt Donnerstag 1/2, 1/2 u. 1/2 Uhr (für Erwachsene).

**Boranzeige**  
für Freitag bis mit Montag

**Der Geigerkönig**

Ein dramatisches Film-Spielspiel in 7 Akten.

Motiv: nach dem Blick vom Himmelsdach

Wenn schwierige Herzen scheiden, die sich vereint gefügt,

dass ist ein großer Leid, wie's großer Feind gibt.

Hierzu:

**Der böse Geist**, und **Lumpaci Vogabundus**

Ein Lustspiel sondergleichen nach der Jauderposse

von Johann Nestry.

Zu diesem Programm haben auch Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Zutritt.

Sonntag nachmittag von 2 bis 1/2 und 1/2 bis 7

Extra-Vorstellung für Eltern, Kinder u. Jugendl. u. 18 J.

Preisliste auf Wunsch.

C. G. Reupert, Aue

Carolastraße 7a

Telefon 470

Vertreter der

Erzgeb. Salat-, Mayonnaise- u. Konservenfabrik

## Was ist Doktrinarismus?

Von Richard von Schaufel.

**R**ichard von Schaufel feierte am 27. Mai seinen 50. Geburtstag. Wir freuen uns, daß es möglich war, von dem bekannten Dichter einen Beitrag zu bringen.

Das Wort bleibt, wie so manche andere ausdrucksstarke Fremdwörter (wer wagt es, „Joss“ oder „Charakter“ zu verdecken!) besser unübersetzt. Es wird nämlich nicht „besser“ durch eine Verdeutschung, die, wie jede (notwendigerweise falsche) Übersetzung, an seiner Wahrheit herumzischt, „Wissenschaftlich gesetzt“, „im Lehren sich bewegend“ soll doktrinär wohl deshalb sein, weil Doktrin von vorn wie „Lehre“ aussieht. Über „Doktrin“ heißt wirklich nur von vorneherin „Lehre“, das ist „Wissenschaft“. Doktrin heißt vorgeworworfene Lehre, an der man festhält, die Lehre, die unlehrbar ist, die Lehre, die nicht auf selbstverständlicher, also wachsender Überzeugung, sondern auf den sozusagen blindlings übernommenen festen Werten der Autorität beruht. Doktrin ist die Lehremeinung, die Lehre, die ich lehren, aber nicht erleben läßt. Und Doktrinarismus ist Lehremeinung, die Gegenwart eines, der eine Lehremeinung, womöglich immer wieder eine andere Lehremeinung hat (aber nicht im Wechsel der Meinung liegt das Entscheidende, sondern im Gegenteil: im jedesmaligen Festhalten — bis au weiteres).

Der Doktrinar ist der geborene Fanatiker. Und umgekehrt: Der Fanatiker muß sich als Doktrinar kundgeben. Paulus war Doktrinar, denn er war der als Saulus geborene Fanatiker. Luther war der Doktrinar, der, vor der eigenen Lehre erschrockt, er hatte sie von der Autorität des Paulus übernommen und zu Ende gedacht. Jeder Doktrinar denkt „zu Ende“. Wenn er aber nicht nur Doktrinar, sondern auch ein naiver Mensch ist wie Luther, so erscheint er über das Ende, das keinen Ausgang gäbt als die Umkehr, die er als Doktrinar nicht zugeben kann.

Der Sozialist ist Doktrinar. Um Anfang des theoretischen Sozialismus (der praktische ist so alt wie der Egoismus) steht Marx, die Autorität. Er stellt einen Satz auf und entwirft daraus ein System von Säulenbasen. Marx ist der „Denker“, der Mensch, der nicht leben kann, das sterile Gehirn. Sein Geistesgut ist der „Leber“, der nicht denken kann. Mitten inne steht der Lebendige, der lebend denkt und denkend lebt, der Mensch der Mitte, die keine Linie ist, sondern ein Punkt, von dem aus unendlich viele Kreise möglich sind. Das Wort Doktrinarismus drückt das Unlebendige am übernommenen Denken aus. Der Doktrinar meint, aber er glaubt nicht. Glauben ist das Lebendige am übernommenen Denken. Kein Mensch glaubt „von selbst“. Das erste, was der zum Selbstbewußtsein gelangte Mensch gefügt tut, ist denken. Erst die Verbindung mit anderen Denkenden erweckt im Glaubensfähigen Glauben. Glauben heißt für wahr halten. Es hat in sich selbst die Bestätigung seines Daseins. Seht aber einmal Glauben im Menschen ein, so wird sein Denken nunmehr dadurch bestimmt. Ohne Glauben kein Denken mehr. Freilich bleibt das Unlebendige, das eigene Denken können. Über die Herrschaft über diesen Urquell der eigenen geistigen Existenz hat das Glauben.

Beim Doktrinar ist es anders. Sein ursprüngliches Denken hat sich sehr bald vom Denken anderer verdrängen lassen. An die Stelle seines Anfang an liegenden Denkens hat sich das mächtigere fremde gesetzt. Und kann sich im Verlauf seines Unlebendigen Denkens jederzeit ein anderes fremdes sehen. So hat er immer nur eine Meinung, nie ein Urteil. Denn ein Ur-

teil entsteht aus dem Glauben ans eigene Denken, vielmehr: aus dem vom Glauben bestimmten selbständigen Denken.

Doktrinarismus ist j. B. die Lehre von der Emancipation der Frau. Ursprünglich eine Idee, das ist ein sofort vom Glauben erwirkter Gedanke, ist die Aufhebung von der sozialen Gleichstellung der Frau eine Unfert geworden, der ein Programm entstrahlt — es ist bestimmt für die Doktrin, daß ihr nicht ein Programm, das ist die Ausführung dessen, was vermeintlicherweise kein sollte, entspricht —, und damit war die darin eingesetzte Kraft des einmaligen Gedankens um sich selbst gebracht: an die Stelle atmender Egaltung war der „doktrinäre“ Prozeß getreten, die rationale Verfaltung. Eine ähnliche Entwicklung haben fast alle Ideen durchgemacht, die als Programm Meinung wurden: Ausführung (überhens von vornherein ein Plausiggedanke, eine Surrogat-Idee), Humanität, Liberalität, Reformation, freie Schule, Pazifismus, ja selbst solche ursprünglich große Ideen, die der Genius der Menschheit dieser in der Wiege zugesprochen haben könnte, wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Das Geheimnis des lebendigen Denkens wie des Lebens überhaupt ist die Spontanität, die Unmittelbarkeit, die sich selbst gewisse und ihrer selbst schiere Selbstverständlichkeit, was nicht weniger als glatte, flache Allerweltssammligkeit, sondern runden vollen Einmaligkeitsreichtum bedeutet.

## Neues aus aller Welt.

### Knabenmord bei Berlin.

Im Dahlwiger Forst fanden zwei junge Männer die Leiche eines Knaben. Die näheren Umstände lassen befürchten, daß es sich um ein politisches Verbrechen handelt. Die Augen waren mit einem Tuche verbunden. Der Kopf wies eine Verletzung auf, die von einem Schuß herrührte. Auf der Brust der Leiche war durch ein Taschenmesser ein Jetzel befestigt, welcher in ungelassenen Füßen die Worte aufwies:

Tod den Faschisten. Das Exekutivkomitee der KPD.

Erledigt 26. 5. 24.

Es gelang der Polizei, noch am Abend festzustellen, daß es sich bei dem Toten um einen 15 Jahre alten Schüler Günther Beyer handelt. Der Vater des ermordeten ist der Stadtinspektor Beyer, der in Mahlsdorf ein Hans besitzt, welches er mit seiner Familie bewohnt. Ein Verbrechen scheint ohne Zweifel vorgezogen. Beim Absuchen des Fundortes war keine Waffe aufzufinden. Auch in der näheren Umgebung war das Suchen erfolglos. Dagegen waren Spuren auf dem Erdhoden zu entdecken, die darauf schließen lassen, daß mehrere Personen in diesem Bereich gegangen sind. Auf Grund der sofort an die Polizei gegebenen Meldungen legten die Ermittlungen nach den Tätern ein. Der Jetzel, den man auf der Leiche fand, muß vorläufig auf ein Verbrechen aus politischen Motiven hinweisen. Es fragt sich nur, ob die Tötung dieses Kindes wirklich als ein Racheakt linksradikaler Kreise angelehnen werden muß, oder ob man mit der Aussicht nur die Spuren verwischen und eine Täuschung hervorrufen wollte. Beamte der Berliner Kriminalpolizei und der politischen Polizei sind zur Aufklärung des mysteriösen Verbrechens nach dem Tatort abgesandt worden. Zur Stunde sind die Beamten mit den Ermittlungen am Fundorte reichlich beschäftigt.

Die Studentengebühren und die, die sie zahlen sollen. Der Vorsitzende der deutschen Studentenschaft hat für nächsten Dienstag eine Tagung der Vertreter der Studentenschaften aller deut-

schen Hochschulen einberufen, die sich mit der Frage des Hochschulgebühren beschäftigen soll.

Ein klassisches Szenario, das in Gestalt eines phantastisch glänzenden Schleiergelechts auf alten Baumstämmen sein Umsehen trug, legte seit längerer Zeit die Wanderer auf der Spoldorfer Landstraße in Schrecken. Bereits waren verschiedene Gerichte im Umlauf; es wurde von Geistern her gesetzt und von höheren Geistern. Schließlich konnte die „Gescheinung“ als eine harmlose, ausgeschöppte und mit einem brennenden Licht ausgestrahlte Roboterin entlarvt werden, die böse Buben in den Baumkronen aufgehängt hatten. Die Geisterhelden haben ihrer gerichtlichen Aburteilung wegen öffentlichen Unanges entgegengestellt.

Ein Auto mit 52 Verletzten abgestürzt. Auf der Heimfahrt von einem Gebirgsstraßenfest in Uebelsee geriet infolge rücksichtsloser und unvorsichtiger Fahrt ein mit 52 Personen besetztes Lastauto von Reit im Winkl am Walserberg kurz vor dem Ziele an die Böschung und stürzte vier Meter tief in den Walserbach hinab, alle Insassen unter sich begrabend. Sofort gestorben wurden vier Personen, darunter der Lenker des Autos, Hans Reit, und seine Frau, die Friseurstochter Helga Hauser. Schwer verletzt wurden zwölf Personen. Eine Anzahl erlitten Bein- und Armbrechungen, 30 fanden mit leichteren Verletzungen davon. Die Teilnehmer an der Fahrt sind sämtlich aus Reit im Winkl.

Chinesen belagern Missionare. „Times“ berichten aus Hongkong: Melbungen aus Wuhsien zufolge berichtet großer Besorgnis wegen der Sicherheit verschiedener Missionare, darunter des Bischofs Haldane, die sich in Swelling (Provinz Kwangsi) befinden. Swelling wird seit mehreren Wochen belagert; es herrscht Mangel an Lebensmitteln und Wasser. Die Stadt wird dauernd beschossen. Zwei Geistliche sollen getötet worden sein. Aus Wuhsien wurde ein Motorboot mit Lebensmitteln und Arzneien abgeschickt, das versunken soll, die Missionare zu retten.

## Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Fest der Himmelfahrt Christi, 29. 5.: vorm. 9. Feiertagsfeier: Oberkirchenrat Thomas. Kirchenmusik: a) Der Friede sei mit euch! 2. St. Kinderchor mit Orgel v. Franz Schubert. b) Hilt mir, Herr, die Flügel spreiten. Einzelgesang mit Orgelbegleitung von Hermann. 3 Uhr Taufen: S. Freitag, 8: Vorbereitung f. Kindergottesdienst: A: D.

Friedenskirche.

Himmelfahrtsfest: 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Einzelgesang: Der Friede sei mit Euch v. Schubert. Beichte und Abendmahl. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Reinhardt-Kirche: 11 Uhr: Taufe: S. Freitag, 8: Vorbereitung f. Kindergottesdienst: A: D.

**D**as prächtige Haar  
in duftiger Schönheit, Reinheit und Fülle — wie Sie es sich wünschen — erhalten Sie einzig u. allein durch regelmäßige Kopfwaschungen mit dem millionenschwaderten, sadafreien  
**KOMBELL-A-SHAMPOON**

Zu haben: Drogerien Simon und Eriksen & Co.; in Lübeck: Louis Wiedrich Nachf.

## Das Chamäleon.

Von Sven Elvestrand.  
Autorisierte Übersetzung von Gertrud Bauer.  
11. Fortsetzung.)

Endlich hatte er seiner Meinung nach alles in Ordnung; das heißt, er hatte seine Habseligkeiten um sich her verstreut und die Zimmer in eine gewaltige Unordnung gebracht. Aber jetzt fühlte er sich erst richtig zu Hause. Nur konnte er mit Behagen darüber gehen seine Pflichten als Mitglieder zu erfüllen. Er setzte sich an den Schreibtisch und fing seinen ersten Brief zu schreiben an und zwar schrieb er auf einen kleinen Briefbogen von diesem Papier mit einem goldenen Wappen in der einen Ecke. Aber kaum hatte er die Feder angelegt und siehe Cul! geschrieben, als er sie wieder aus der Hand fallen ließ und sich so plötzlich erhob, daß sein Stuhl beinahe umgestoßen wäre.

Wieder blieb er rasch nach der Tür hin.

„Das ist doch verkehrt!“ murmelte er. „Diesmal habe ich mich ganz gewiß nicht geirrt.“

Er hatte brauchen Schritte gehörte, vorsichtige Schritte, die den Gang entlangschlichen.

Deutnant Rosenkranz lief eiligst an die Tür und wollte sie öffnen, bedachte sich aber wieder. Er erinnerte sich, wie finster brauchen der Gang war. Wenn er die Tür aufmachte, so stand er selbst im hellen Licht.

Auf den Gehn schlüpfte er in sein Schlafzimmer und öffnete einen kleinen Wahnsinnsschrein, der auf dem Tisch stand. Darin lagen zwei Revolver. Den einen davon ergreifte er, nah aber nicht nach, ob er geladen sei oder nicht. Mit diesem Revolver in der einen und der brennenden Lampe in der anderen Hand schlüpfte er zur Tür. Offnete sie und trat rasch in den Gang hinaus.

Nun konnte er den Gang in seiner ganzen Länge übersehen, allein er war leer.

Der Deutnant suchte einen halblauten Fluch aus, ging zu die Treppe und leuchtete hinunter. Nichts war zu sehen.

„Ist jemand da?“ fragte er.

Keine Antwort.

Nun ging er wieder zurück und versuchte, eine der feindigen gegenüberliegende Tür zu öffnen. Über sie war geschlossen, und die nächste ebenso. Außer diesen waren keine Türen mehr auf dem Gang.

„Ich wette meinen Kopf, daß ich Schritte gehört habe,“ murmelte der Deutnant.

Statlos blieb er eine Weile. Später fuhr um. Blödig fuhr ... war an sein Ohr gedrungen. So klung wie ... über ein Knarren der Treppe,

„Schrägt es in dem alten Gebäude, oder ist hier ein Mensch um den Weg?“ murmelte er vor sich hin.

Er stellte die Lampe auf den Fußboden des Gangs und fing an, das Magazin seines Revolvers zu drehen. Er war nicht geladen, aber der Deutnant sagte vor sich hin: „Schön! Alle Wunde sind geladen. Nun also mutige der Gefahr entgegen!“

Er nahm die Lampe wieder auf und ging der Treppe zu. Nach unten war immer noch nichts zu entdecken, aber die Treppe setzte sich mit schmalen Stufen nach dem Dachboden hinauf fort.

Der Deutnant trat auf die erste Stufe, und es entstand ein Knarren, genau so wie er es vorhin gehört hatte. Nun war er seiner Sache sicher. Er stieg weiter die Treppe hinauf, die so schmal war, daß zwei Menschen nur mit Mühe hätten aneinander vorbeikommen können.

Als er beinahe oben angelangt war, hörte er ganz deutlich Schritte, die hurtig über den Boden ließen. Den Rest der Treppe nahm er mit zwei Sprüngen.

Nun stand er auf dem Dachboden und sah vor sich ein Gewirr von Balken und altem Gerümpel. Er war ganz gelöscht, und die Lampe zitterte nicht im mindesten in seiner Hand.

Aufmerksam schaute er sich rund um, konnte jedoch nicht das Mindeste entdecken; aber der Scheinchein drang auch nicht bis in die fernsten und dunkelsten Winkel.

Deutnant Rosenkranz blieb eine Weile an der Treppe stehen, da aber nirgends auch nur das geringste Lebenszeichen zu spüren war, sagte er laut:

„Wüßte ich, daß das gesuchte Wesen, daß hier umhergeht, nicht vielleicht zu erkennen geben?“

Keine Antwort.

„Da meine Nachtruhe nun doch einmal gestört ist, würde ich gerne mit dem Betreffenden der Zwischenrede völker.“ fuhr er fort.

Er horchte, aber alles blieb still.

„Es stünde uns unten ein sehr behagliches Zimmer zur Verfügung.“ sagte er. „Das Feuer brennt im Kamin, und es ist angenehm warm, während es hier wirklich unheilbar ist.“

Er wartete noch ein Weilchen, da sich der geheimnisvolle Gast aber immer noch nicht offenkundigen wollte, fuhr er:

„Nun gut, dann bin ich also geneigt, Sie in meinem Berlitz aufzufinden. Ich bin ein ganz unüblicher und ungewöhnlicher Mensch, verschleieter, und die Stätte ...“

„... Menschen allzu unbehaglich vor.“

„... weiter und rebete ...“

„... nicht hier ...“

in der Nacht langweile. Ich vermissen meinen Club und die Vorlesungen und wäre einer Partie Billard oder Schach durchaus nicht abgeneigt. Ich kann Ihnen versichern, ich bin wirklich ein ganz geschickter Schachspieler. Hallo, sind Sie da?“

Er leuchtete bei diesen Worten hinter einem alten Schrank, der auf drei Beinen schwankte.

„Sie beladen, sich zu verstecken,“ fuhr er in demselben munteren Tone fort. „Weinen Sie nicht, das Wonne auf die Dauer etwas ein tödlich werden.“

Der Deutnant war während des Weiteres verschiedene Male nahe daran, über das alte Gerdimpel, das überall verstreut war, zu stolpern. Er drang bis in den hintersten Winkel vor, fand aber nicht, was er suchte. Hier und da ließ er mit dem Fuß an eine alte Kiste.

„Sind Sie hier drinnen?“ fragte er dabei. „Ist das wohl eine würdige Wohnung für ein Gespenst über einen gebildeten Menschen? Hallo, oder sollten Sie sich vielleicht hinter diesem warmen Schornstein begeben?“

Aber die alte Kiste gab nur einen hohlen, leeren Ton, und hinter dem Schornstein war niemand.

Endlich hatte Deutnant Rosenkranz unter diesem heiteren Gespött mit einem Wesen, das er nicht sah und das nichts von sich vernehmen ließ, den ganzen Boden durchsucht. Er mußte sich schließlich selbst eingestehen, daß er verblüfft, wirklich verblüfft und ratlos sei.

„Gibt es hier drinnen?“ fragte er dabei. „Ist das wohl eine würdige Wohnung für ein Gespenst über einen gebildeten Menschen? Hallo, oder sollten Sie sich vielleicht hinter diesem warmen Schornstein begeben?“

Er stieg in den Gang hinunter; als er aber drunten angelangt war, wurde seine Aufmerksamkeit von etwas neuem gestellt. Auf der Treppe war ein Sichtschrank, der nicht von seiner Lampe heraustritt.

Deutnant Rosenkranz horchte.

Blödig ließ er wie der Wind die Kruppe zum Sichtschrank hinunter und murmelte durch die Böhne: „Diesmal folgt es mir nicht entkommen.“

(Fortsetzung folgt.)

## "Küste" aus dem Osten.

Im Berliner Chinesenviertel, das sich seit einigen Monaten in der Langen-, Marcus- und Krausstraße ausgetan hat, gab es am Donnerstag eine große Überraschung. Seit geraumer Zeit ließen bei den Behörden zahlreiche Klagen darüber ein, daß die in Berlin hausierenden Chinesen das Publikum in größter Weise täuschen und wertlosen Schund, der als „echt chinesische Arbeit“ angepriesen wird, für unverhältnismäßig hohe Preise verkaufen. Das Landesfinanzamt entschloß sich daher, zusammen mit dem Zollgrenzkommissariat, eine Razzia in dem Chinesenviertel zu veranstalten. Die Beamten drängten unerwartet in die Wohnungen der Chinesen ein und beschlagnahmten dort sowohl die Waren als auch die Geschäftspapiere. Die Söhne des Ostens hatten sich in Berlin ganz nach heimischer Weise eingestellt und wohnten zu 16 und 17 Mann oft in einem Quartier, zusammen mit jungen deutschen Männern und Frauen (wird schon auch die richtige Sorte sein!), auf deren Namen mehr die Geschäfte der Waren getätigten wurden. Dabei wurde auch die Freistellung gemacht, daß die Chinesen vielfach Kinderjäger und halbe Kinder in ihre Wohnungen gelockt hatten und dort bei sich behielten. Aus diesem Grunde wurde eine große Anzahl der exotischen Gäste festgenommen und sofort den zuständigen Stellen abgeführt. Die Durchsuchungen der Warenlager erforderte fast einen ganzen Tag. Die Chinesen begaben ihre Waren, Teeervice, Schnitzel aus Knochen und Elfenbein sowie den angeblich echt chinesischen Tee, der sich als die geringste deutsche Teeart entpuppte, in der Hauptfläche von einer Firma in der Prinzenstraße. Es wurde weiter festgestellt, daß die Chinesen, etwa 500 an der Zahl, ihr Hauptwarenlager in einer Gastwirtschaft hatten, die sich in der Krautstraße befindet. Die

dort beschlagnahmten Räten zählen allein einige Rollwagen. Die Polizei ermittelte schließlich noch, daß die Chinesen ihren gesamten Verdienst nicht etwa in Deutschland anlegen, sondern daß der Reingewinn in fremde Valuten umgewechselt, von Zeit zu Zeit durch Vertrauensleute nach China geschafft wird. Das Landesfinanzamt hat sich fast 400 Chinesen vorgeladen, um von ihnen Auskünfte über ihre Steueraufklärungen und andere Dinge zu erhalten.

der sein Tier allerhand Kunststücke machen ließ, stach einen Aufhänger ein wenig der Spottel und er sagte, um den Buben zu ärgern: „Dein Hund kann viel. Über den rothaarigen Apfel, der da oben auf dem Baum hängt, kann er doch nicht herabholen.“

Das verdroß den Buben. Er wandte sich an seinen Hund und befahl ihm dreist: „Hole mir den Apfel vom Baum!“

Der Hund sah ihn groß an und rührte sich nicht.

„Wirds?“ rief der Bub ungeduldig.

Da duckte sich erst das Tier vor den Worten seines Herrn. Dann aber hob es den Kopf und sah auf den Baum hinauf. Und nun begann der Hund seine langen Ohren aufzuhängen, als wollte er Flügel verschicken, in seinen rothaarigen Apfel, der da oben auf dem Baum hängt, und — auf einmal erhob er sich zur größten Verblüffung aller vom Erdboden und flog zum Baum hinauf. Den Apfel hielt er ab und ließ ihn herabfallen. Aber er selbst flog höher und höher wie ein richtiger Vogel, bis er in den Wolken verschwunden war.

Der Bub, der ihm zuerst verblüfft nachgesehen hatte, begann nun, als er sah, daß es ernst sei, furchtbar um ein schönes seltes Wundertier zu heulen.

Aber der Hund kam nicht wieder.

## Husten Sie?

so kaufen Sie die millionenfach bewährten Krügerol-Katarrh-Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz und Sie werden nie wieder etwas anderes wählen. Ueberall zu haben, wo die Reklame im Fenster.

Guterhaltenes  
**Tafel-Klavier**  
preiswert zu verkaufen.  
Moggarstraße 18, I. Eig.

**Al. Harmonium**  
wie neu, zu verkaufen.  
Steinstraße 3, I.

Viele reiche Ausländerinnen,  
viel vermögl. deutsche Damen,  
a. m. Einheit, Häusern, Städten usw., wünsch. Gebra.  
Kauf gibt kostenl. a. Herren  
ohne Vermög. STABREY,  
Berlin 118, Stolpischestr. 48.

# Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!  
Mitverwendung von **Henko** beider  
Wäsche verbilligt das Waschen.  
Vorzügliches Einweichmittel

## ! Fahrräder!

Marke „Opel“ und „Germania“

### Nähmaschinen

für Haus und Industrie (versenkbare)

### D K W - Motorräder

1 Opelmotor ca. fabrikneu, 1,6 P. S. mit  
Ruppung und Leerlauf, Preis 400.— Mf.,  
erleichterte Zahlungsbedingungen, empfiehlt

Telefon 481 Robert Morzner, Aue Olitzstraße 35  
Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

## Sport- und Kinderwagen

Teilzahlung gestattet

Paul Katz, Aue  
Bahnhofstraße 34



## Damenkleiderstoffe

In bekannt reichhaltiger und gediegener Auswahl  
empfiehlt zu nachweislich  
bedeutend herabgesetzten Preisen

(Da direkt ab Fabrik, billigste Bezugsquelle.)

### Etagengeschäft

Emil Schulze, Aue,  
Schneeberger Straße 11, I  
(Nähe Markt.)

NB. Abgabe auch in größeren Mengen.

**Mk. 1500.—**

gegen Eintragung als 1. Hypothek auf schuldenfreies  
großes Wohnhaus zu leihen gesucht. Jinsen nach  
Vereinbarung. Angebote unter Chiffre A. T. 2405  
an das Auer Tageblatt erbeten.

## Gebrauchtes Piano.

Günstiger Gelegenheitskauf, da Piano noch in fast neuem  
Zustand. Preis 550 Mk.

Pianofortefabrik A. Malz  
Schwarzenberger Str. 37. Telefon 170.

## Gesellschaftsreise nach den Nordseebädern

21. bis 29. Juni.

Leipzig—Hamburg—Westerland (Sylt), Wyk a. Föhr,  
Helgoland—Hamburg—Leipzig

Fünftägige Seefahrt mit dem Turbinenschiffdampfer „Kaiser“ der  
Hamburg-Amerika-Linie.

Fahrpreis 65.— Goldmark inkl. Eisenbahn-, See- und Rundfahrten, Ein- und  
Ausbooten und Beschlechnungen.

Anmeldungen und Programme bei Herrn W. Witte (Generalagentur der  
Hamburg-Amerika-Linie), Leipzig, Augustusplatz 2, dem Reiseleiter Herrn Herm.  
Wolff, Leipzig, Crottendorfer Straße 7, sowie bei Herrn Karl Böhm, Schwarzen-  
berg, Weidauerstraße 1.

Seereiseclub Leipzig.

## Bumag

### RECHENMASCHINEN

für Addition und Subtraktion  
für Multiplikation und Division  
und für alle vier Rechnungs-  
arten für alle Betriebe, für alle  
Geschäfte, für alle Behörden  
und für alle Verwendungszwecke  
eine besondere Maschine

VERKAUF:  
DUCHHALTUNGS-MASCHINEN  
G. M. O. H.  
CHEMNITZ, SCHADESTRASSE 12  
FERNSPRECHER:  
9997, 9998, 9999

## Auer Druck- und Ver- lagsgesellschaft m.b.H.

Bei  
Bedarf von  
Druckstücken alter Art  
empfehlen wir uns der Neu-  
zeit eingerichtete  
Druckerei und bitten  
um Zuweisung  
von Auf-  
trägen.

## Buchdruckerei Auer Tageblatt.

## Wohnungsaufsch

Suche 2-3 Zimmer-Wohnung  
gegen 2-Zimmer-Wohnung in  
Neukölln zu vermieten  
Angebote unter A. T. 2379  
an d. Geschäft d. Bl. erbeten.

## Sommerfrische

mögl. am Walde geleg., v. j.  
Über. v. 5.—20. 7. m. voll.  
Von. gel. Ang. a. S. Berg-  
mann, Chemnitz, Neustr. 19.

## Möbl. Zimmer

sofort von Dipl.-Ing. gefügt.  
Angebote unter „A. T. 2406“  
an das Auer Tageblatt.

## BAUTEN

JEDER ART

ARCHITEKTEN

M. W. FEISTL

DR. DR. KURT POTZSCH

CHEMNITZ

ZSCHOPAUER STRASSE

RUF 7044



Vertreter:  
E. Richard Franz, Schwarzenberg I. Sa.  
Grünhainer Straße.



## Zuchtviehverkauf.

Kommenden Sonnabend und Sonntag steht in  
meinen Stallungen der **ganze Viehbestand**  
eines größeren Gütes, darunter sind 15 Stück  
Jungvieh, 10 Kühe (Oldenburger Rasse) und  
2 selten schöne **Simmenthaler Zuchtbullen**, sehr billig unter günstigsten Zahlungs-  
bedingungen zum Verkauf. Jungvieh und Kühe  
sich von 30 Mark pro Rentner an.

**Paul Gerold, Zwickau i. Sa.**

Telephon Nr. 80 Hermannstraße 8—10.

## Ca. 5000 kg verzinkte, oxydierte Bleche

In Tafeln von 70×140 cm, 0,5 mm stark, weit unter  
Schwarzblechpreis frei Aue zu verkaufen. Zuschriften an

**Paul Schulze, Lübeck,**  
Lachswehr-Allee 15.

## Hemden - Blätterinnen, Kragen - Stepperinnen, sowie Heimarbeiterinnen

auf Manschetten, suchen für  
dauernde, gutlohnende Beschäftigung  
**Ebert & Kopp, Lößnitz,**  
unterer Bahnhof.